
INSTITUT FÜR FUSSBODENTECHNIK

DOMINIK KISON + NORBERT STREHLE

gutachten • testreihen • beratungen

Institut für Fußbodentechnik • Im Laurentiusgarten 8 • 56249 Herschbach

**Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
- Schulen und ÖPNV -
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz**

Im Laurentiusgarten 8
56249 HERSCHBACH
Mobil: 0171 / 933 01 33
Telefon: 02626 / 22 595 – 0
Telefax: 02626 / 22 292 – 10
E-Mail: info@Kison-Fussbodentechnik.de
Internet: www.kison-fussbodentechnik.de

5. März 2026

Einschätzung zum Einsatz von Handballharz auf Parkettsportböden Beurteilung aus Handwerklich / Technischer Sicht Einschätzung aus Sachverständiger Sicht

Sehr geehrte Damen und Herren

die Verwendung von Handballharz auf versiegeltem Sportparkett ist aus technischer und wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll. Obwohl eine Reinigung theoretisch möglich ist, stehen der hohe Aufwand und das erhebliche Schadensrisiko in keinem Verhältnis zum Nutzen sowie den Kosten.

Nach jeder Harznutzung ist eine intensive Sonderreinigung erforderlich. Standardreinigungsverfahren reichen nicht aus. Dies bedingt:

- Chemische Belastung: Hohe Dosierungen und Lösemittelanteile, die durch die Lackmatrix diffundieren und das Holz irreversibel verfärben können.
- Mechanischer Verschleiß: Der Einsatz abrasiver Pads (grün/schwarz) erzeugt Mikrokratzer, welche die Schutzfunktion der Versiegelung angreifen und reduzieren.
- Feuchtigkeitsrisiko: Die notwendige Nassreinigung und anschließende Neutralisation führen trotz Vorsicht zu Quellvorgängen und in der Folge zu Fugenbildung.

Bankverbindung:
IBAN: DE61 5105 0015 0545 0274 27
BIC: NASSDE55XXX

USt-IdNr.: DE31 0558530

Die aggressive chemische und mechanische Beanspruchung bei der Harzentfernung führt zu einem vorzeitigen Verschleiß der Oberflächenversiegelung. Selbst bei fachgerechter Ausführung wird die erwartbare Lebensdauer des Bodens erheblich reduziert, da die Schutzschicht kontinuierlich abgetragen wird.

In der Praxis zeigt sich, dass die komplexen Reinigungsparameter (pH-Werte, Trocknungszeiten, Maschineneinsatz) langfristig selten exakt eingehalten werden. Dies führt regelmäßig zu Problemen in Form von:

- Anlösen von Spielfeldmarkierungen
- Quellungsschäden am Parkett durch erhöhte Feuchtebelastung
- Haftungsstörungen bei Pflegemitteln durch Tensidrückstände
- Massiven Instandsetzungskosten durch vorzeitiges Abschleifen und Neuversiegeln.

Als Meister im Parkettlegerhandwerk mit jahrzehntelanger praktischer Erfahrung und als Leiter des Instituts für Fußbodentechnik habe ich erhebliche Bedenken. Aufgrund der massiven Materialbelastung und der unverhältnismäßigen Verkürzung der Renovierungsintervalle rate ich von der Freigabe für Handballharz auf Parkettoberflächen dringend ab.

Mit freundlichen Grüßen



Dominik Kison
Institutsleiter

